

# Förderverein der KHS - Neuer Vorstand

Erstellt am Freitag, 08. Dezember 2017 12:52



Der neue Vorstand des KHS-Fördervereins: Herr Uhde (1. Vors.), Frau Hansen (2. Vors.), Frau Behrens (Geschäftsführung)

Bei der Jahreshauptversammlung des KHS-Fördervereins am 30.11.2018 wurden die bisherige Vorsitzende, Frau Stracke, und die bisherige Geschäftsführerin, Frau Blum, mit großem Dank aus Ihren Ämtern verabschiedet.

Unter ihrer Leitung ist der Förderverein in den letzten Jahren gefestigt und in seinem Wirkungskreis erweitert worden. Das Ganztagsprogramm und der Betrieb der Cafeteria sind für das Lehren und Lernen an der KHS unverzichtbar geworden. Das jährliche Ehemaligentreffen stärkt den Zusammenhalt der Schulgemeinde. Fahrten und Projekte können mit Hilfe des Fördervereins für unsere Schüler günstiger gestaltet werden.

Ich wünsche dem neuen Vorstand viel Erfolg bei seiner umfangreichen für die Schule wichtigen Arbeit.

Liebe Eltern und Freunde der KHS: Stärken Sie den Förderverein durch Beitritt, Beiträge und Mitarbeit!

gez. v.Nathusius

# Berufs- und Studieninformation aus der Praxis

Erstellt am Samstag, 25. November 2017 07:54

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Was mache ich nach dem Abi? Studium, Berufsausbildung oder beides? Für die Schülerinnen und Schüler der Q3 wird diese Fragestellung häufig schon konkret, für die der E-Phase ist sie zum Teil noch vage. Einige Schülerinnen und Schüler kommen aber auch schon aus der Sekundarstufe I mit einer klaren Berufsvorstellung. So unterschiedlich der Grad der Auseinandersetzung mit diesem Thema ist, so vielfältig sind auch die Berufswünsche unserer Schülerinnen und Schüler.

# BAP

Die KHS gab Ihren Schülerinnen und Schülern der Oberstufe am Abend des 24. November 2017 - wie auch im Jahr 2015 - bei dieser wichtigen Entscheidung Hilfestellung: 30 Referentinnen und Referenten berichteten über Ihre Berufs- und Studienfelder aus der Praxis. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei aus einem breiten Angebot auswählen.



Von Architektur über Biologie, Journalismus, Informatik, Mathematik, Physik, Sozialarbeit, Wirtschaftswissenschaften und aus vielen weiteren Bereichen wurde ein breites Spektrum an Berufsmöglichkeiten vorgestellt.



Ehemalige, Eltern und Förderer der KHS standen den Schülerinnen und Schülern zu ihren Berufs- und Studienfeldern Rede und Antwort.



Ergänzt wurde das Angebot durch Vorträge von Referentinnen und Referenten der Bundesagentur für Arbeit, der Studienberatung der Universität Kassel, der Studienstiftung des deutschen Volkes, der Volunta (FSJ), der Polizei Hessen, dem Finanzamt Schwalm-Eder sowie der Unternehmen B. Braun Melsungen AG, Kreissparkasse Schwalm-Eder, SMA und Volkswagen AG.



Ich danke allen Referentinnen und Referenten, Herrn Frisch und Herrn Volkmann vom Berufsorientierungsteam, dem Leistungskurs PoWi von Herrn Frisch, meinem Tutorenkurs Physik, meinem Leistungskurs Mathematik Q1, Herrn Dr. von Nathusius und Herrn Schiebel von der Schulleitung, Frau Hrycak, Herrn Scholl und allen anderen Unterstützern für diesen gelungenen Abend.

Dr. Carsten Obach

# Workshops zur Nachhaltigkeit

Erstellt am Dienstag, 21. November 2017 23:40

Geschrieben von Hartmut Dilcher

## Internationales Netzwerk an der KHS



Kleidung und Smartphones sind sehr beliebt. Shopping-Touren in Billigläden auch, am Ende gibt es eine Plastiktüte dazu. Alle zwei Jahre ein neues Smartphone. Genau dies war der Antrieb dafür, die sozialen und ökologischen Probleme bei der Herstellung dieser Produkte zu untersuchen.

In der Netzwerkwoche vom 13.11. bis 17.11. haben insgesamt 22 Schülerinnen und Schüler aus Drachten (Niederlande) und Fritzlar in Workshops die Arbeitsbedingungen und die ökologischen Schäden bei der Produktion dieser Produkte untersucht und dokumentiert.

---

## Die Workshops:



Der Schwerpunkt der Woche lag aber im Aufzeigen von Lösungen. Es ging nicht um Verzicht, sondern um einen bewussten Umgang mit den Ressourcen. In den Workshops wurden aus alten Stoffen Taschen, Westen, Beutel und Kissen erstellt. Aus alten Landkarten wurden Briefumschläge für Grußkarten erstellt: Upcycling statt wegwerfen. Beim Upcycling werden aus (scheinbar) nutzlosen Stoffen neuwertige Produkte erstellt.

Der Vortrag:



Ein Höhepunkt der Woche war der Vortrag von Carsten Waldeck von SHIFT-GmbH. Herr Waldeck stellt mit seiner Firma, die in unserer Region beheimatet ist, unter fairen Produktionsbedingungen Smartphones und Tablets her. Herr Waldeck hat den Schülerinnen und Schülern am Beispiel der eigenen Firma gezeigt, dass es Alternativen zu den schlechten Arbeitsbedingungen der Arbeiter in China und zu den Umweltschäden bei der Produktion gibt. Auch hinsichtlich der Nachhaltigkeit von elektronischen Geräten haben die Schüler Neues erfahren: Durch Austausch einzelner Komponenten durch neuwertige Teile kann dafür gesorgt werden, dass ein Smartphone weniger schnell veraltet.



Der Ausflug:

Die Exkursion ging nach Frankfurt. Neben freier Zeit in der Main-Metropole hat ein Teil der Schülerschaft an einem Upcycling-Workshop im Museum für angewandte Kunst teilgenommen. Hier konnten aus alten und verschlissenen Lieblingskleidungsstücke wieder ein neuwertiges Produkt erstellt werden.

Ein anderer Teil der Gruppe hat das Dialogmuseum besucht.



Farewell Evening:

Am Ende der Woche fand ein gelungener Präsentationsabend statt. Die Schülerinnen und Schüler bewiesen Moderationsgeschick, schauspielerisches Talent, Designerqualitäten und Sinn für Humor. Sie präsentierten die erarbeiteten Wochenergebnisse und kurze landestypische Beiträge, die sog. „National Items“ auf kreative und unterhaltsame Weise.

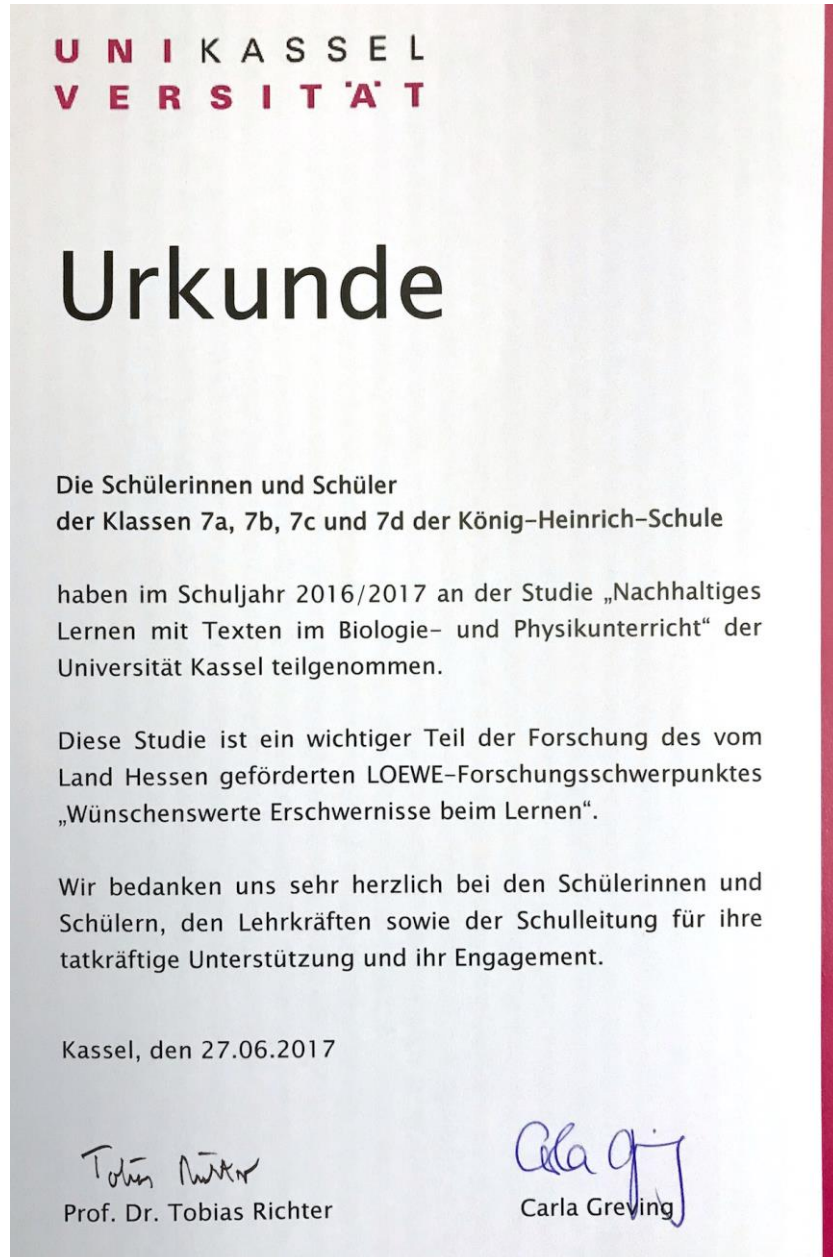


DI/Fn/Kr/Kü

# Wünschenswerte Erschwernisse beim Lernen

Erstellt am Sonntag, 05. November 2017 16:48

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Die König-Heinrich-Schule hat in den Fächern Biologie und Physik mit der ganzen Jahrgangsstufe 7 an einer umfangreichen Studie der Universität Kassel zum Thema Wünschenswerte Erschwernisse beim Lernen teilgenommen. Die Ergebnisse werden im Februar 2018 an der Universität Kassel vorgestellt werden.

Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler, die Fachkolleginnen und Fachkollegen, die Klassenlehrerinnen und Klassenlehrer sowie das Sekretariat für die Unterstützung des Projektes!

Dr. Ulrich von Nathusius

Dr. Carsten Obach



# Berufs-und Studienorientierung aus der Praxis

Erstellt am Samstag, 21. Oktober 2017 09:20

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen,  
am Freitag, den 24. November 2017 veranstaltet die KHS für die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe erneut einen Berufsorientierungsabend mit Referenten aus der Praxis.



Die Arbeitsgruppe Berufsorientierung konnte hierfür 31 Berufstätige, Unternehmensvertreter, Auszubildende und Studierende gewinnen, die sich als Ehemalige, Eltern oder Förderer der KHS verbunden fühlen. Die Referenten, die aus ganz Deutschland anreisen, werden an dem Abend in 30-Minuten-Blöcken ihre vielfältigen Berufsfelder und Studienbereiche vorstellen.

Der Berufsinformationsabend trägt als Schulveranstaltung dem neuen Erlass zur Ausgestaltung der Berufs- und Studienorientierung in Schulen (6/2015) Rechnung.

Die Teilnahme der Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen E1 und Q1 ist daher verpflichtend. Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe Q3 können gerne freiwillig an der Veranstaltung teilnehmen.

Der Abend beginnt um 17.45 Uhr und endet um ca. 20.00 Uhr.

Zur Vorbereitung der Veranstaltung wählen sich die Schülerinnen im Zeitraum vom 24.-30.10.2017 in ihrer Tutorenstunde bzw. in der Unterrichtszeit beim Tutor in die Berufsinformationsgruppen ein. Jede Schülerin und Schüler kann sich jeweils für eine Berufs- bzw. Studieninformation um 18.00 Uhr, 18.40 Uhr und 19.20 Uhr in eine Liste eintragen und somit drei verschiedene Angebote wahrnehmen. Die Listen liegen im Raum 250 ab Mittwoch, den 24.10. aus. Eine Übersicht über die Angebote befindet sich hier.

Über ein regen Austausch freuen sich die Arbeitsgruppe Berufsorientierung, die Schulleitung, die beteiligten Unternehmen und die Referenten.

# Kollegium wählt Schulkonferenzmitglieder

Erstellt am Sonntag, 08. Oktober 2017 13:42

Nach den Elternvertretern stehen jetzt auch die Mitglieder der Schulkonferenz aus dem Lehrerkollegium fest.

Die Geamtkonferenz wählte am 4. Oktober folgende Lehrerinnen und Lehrer: Herr Michael Schmidt, Frau Behrens, Frau Ahlers, Frau Willmund, Herr Dr. Pujiula, Frau Lohse.

Stellvertretende Mitglieder sind Frau Schuller, Frau Jericho, Herr Schiebel, Herr Träger, Frau Gerhold, Herr Engewald.

Von Amts wegen ist der Schulleiter der Vorsitzende der Schulkonferenz. Am 25.10. werden die Schülervetreter gewählt. Am 26.10. tritt die neue Schulkonferenz erstmals zusammen. Auf der Tagesordnung stehen vor allem die Haushalte des nächsten Jahres.

vN

# KHS-Schüler bei Jugend Musiziert wieder sehr erfolgreich

Erstellt am Dienstag, 29. August 2017 09:26

Geschrieben von Björn Schmidt



Beim 54. Wettbewerb Jugend musiziert waren zwei Schüler der KHS sehr erfolgreich. Der Wettbewerb, der in Deutschland und an den europäischen Schulen im Ausland von Jerusalem bis Alexandria stattfindet, wird immer für verschiedene Kategorien und Altersgruppen ausgeschrieben. Hanna (Q2) und Sebastian Volgmann (Bläserklasse 5c) nahmen mit ihren jeweiligen Duopartnern Leonie Minor (Niddatal) und Paula Klöpfel (Homberg) in der Kategorie „Holzbläserensemble, gleiche Instrumente“ teil.

Nach einer erfolgreichen Teilnahme am Regionalwettbewerb, wo sich beide Duos mit einem 1. Preis und 24, bzw. 25 Punkten für die Weiterleitung zum Landeswettbewerb qualifizierten, kam für Sebastian und Paula mit dem Landeswettbewerb die Endstufe, da sie für eine Teilnahme am Bundeswettbewerb noch zu jung sind. Auch hier erspielten sich die beiden als bestes Holzbläserensemble ihrer Altersgruppe einen 1. Preis mit 24 von 25 möglichen Punkten und durften sogar anlässlich der Ergebnisbekanntgabe mit ihrem modernen Stück „Phantom Castle“ noch einmal vor allen Teilnehmern auftreten.

Hanna und Leonie erhielten beim Landeswettbewerb ebenfalls einen 1. Preis (25 von 25 möglichen Punkten). Sie bekamen die Chance, beim Bundeswettbewerb in Paderborn noch einmal ihr Können zu zeigen. Dort erhielten die beiden einen sensationellen 1. Preis mit 24 von 25 möglichen Punkten und wurden zudem für das Wespe-Wochenende der Sonderpreise in Regensburg ausgewählt, wo die beiden ihr zeitgenössisches Stück „Programu“ von Agnes Dorwarth (nach einem Gedicht von Christian Morgenstern) noch einmal darbieten dürfen.

# Team der Schulhausverwalter wieder vollständig

Erstellt am Montag, 21. August 2017 18:06

Die KHS-Schulgemeinde freut sich, dass mit der Einstellung von Herrn Castein für den Standort am Gebrüder-Seibel-Ring das Team unserer Schulhausverwalter wieder vollständig ist.



Wir wünschen Herrn Castein viel Erfolg und wenig Ärger bei seiner Arbeit und wir bedanken uns bei Herrn Scholl, Herrn Wahl und Herrn Günter für die geleistete Vertretungsarbeit während der Vakanz der Stelle.

v.Nathusius

# Pangea-Mathematikwettbewerb

Erstellt am Freitag, 30. Juni 2017 19:38

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Herausragende Mathematikerinnen und Mathematiker an der KHS

Große Erfolge haben Schülerinnen und Schüler der KHS beim Pangea-Mathematikwettbewerb erzielt.



Der Pangea-Mathewettbewerb hat sich in den letzten Jahren zu einem weiteren bedeutenden Wettbewerb für die Sekundarstufe I entwickelt. Die Schülerinnen und Schüler können dabei bis zu drei Runden durchlaufen. Die KHS hat in diesem Jahr zum zweiten Mal am Pangea-Wettbewerb teilgenommen. Die erste Runde wird auf Schulebene durchgeführt. Von den 80 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern der KHS aus den Jahrgangsstufen 5 – 10 haben sieben Schüler die zweite Runde in Gießen erreicht. Fünf Schüler sind gemeinsam nach Gießen gefahren: Pauline Schneider (5a), Svenja Ritte (6a), Christoph Schüte (7c), Sarah Eichler (8a) und Marlin Jarms (E-Phase). Jana Mann und Niclas Dauth (beide 8a) konnten aus Termingründen leider nicht teilnehmen.

In der Zwischenrunde müssen zwölf Aufgaben mit erhöhten Anforderungen in nur sechzig Minuten gelöst werden. Auch diese Zwischenrunde haben drei KHS'ler so erfolgreich gemeistert, dass sie einen der ersten 10 Plätze je Jahrgang der Region „Hessen & Rheinland-Pfalz“, und damit die Qualifikation für die Endrunde in Frankfurt, erreicht haben: Pauline Schneider, Sarah Eichler und Marlin Jarms (Marlin konnte aus Termingründen nicht an der Endrunde teilnehmen).

In der Finalprüfung am 17.06.2017 mussten erneut in einer Stunde Aufgaben mit hohen Anforderungen gelöst werden. Pauline Schneider und Sarah Eichler haben in ihren Jahrgängen je einen der Plätze vier bis sechs belegt und damit eine Silbermedaille gewonnen. In Hessen haben Pauline und Sarah jeweils den 4. Platz ihrer Altersstufe belegt. Wir gratulieren den beiden für diese herausragende Leistung.



Neben den tollen Erfolgen hat es den Schülerinnen und Schülern viel Spaß gemacht, an den weiteren Runden teilzunehmen. Die oben genannten Schüler haben Feuer gefangen und werden im nächsten Jahr wieder dabei sein.

DI/Wa

# Upcycling-Projekt an der KHS

Erstellt am Donnerstag, 29. Juni 2017 13:50

Geschrieben von Hartmut Dilcher

## Wie aus wertlos wertvoll wurde

Vom 26. bis zum 29. Juni dieses Jahres wurden an der KHS unter der Leitung von Frau Blum, Herrn Dilcher, Frau Kühlmeyer, Frau Pohl und Frau Sebald aus alten und wertlosen Dingen von den Schülern und Schülerinnen der 8. Klassen, die nicht an der Englandfahrt teilnahmen, kreative und wertvollere Dinge gemacht.



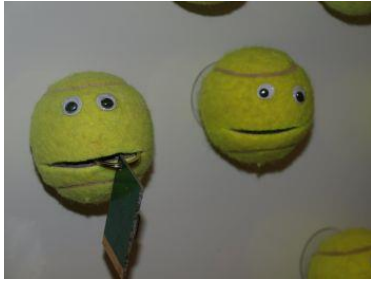
Die Idee des Upcycling Projektes entstand dadurch, dass die KHS am 20.08.2017 am 9. Hessischen Familientag in Fritzlar einen Verkaufsstand haben wird. Da sie unter anderem eine Umweltschule ist, entschieden sich die Lehrer dazu ein Upcycling Projekt zu machen und die entstandenen Gegenstände am 20.08. zu präsentieren und zu verkaufen.

In dieser Woche sind viele kreative Ideen umgesetzt worden und tolle Dinge entstanden. An zwei Tagen bekamen die achtklässler Unterstützung von Schülern aus der E-Phase und von engagierten freiwilligen Eltern, Großeltern und einer ehemaligen Schülerin (mit ihren Nähmaschinen): Frau Einacker; Frau von Düren, Frau Klinge; Frau Kusche und Frau Jonderko.

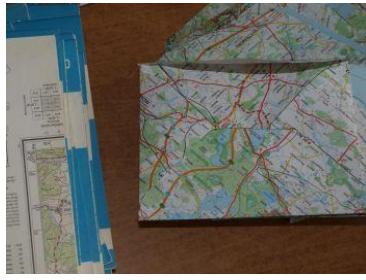
Am Familientag können die Teddybären mit dem Namen „Heinrich“; Schlüsselanhänger aus Kork und alten Fahrradschläuchen; CD-Hüllen aus alten Büchern und Notenblättern; Taschen für z.B. Flugtickets aus alten Landkarten und Ketten und Mäppchen aus alten Fahrradschläuchen gekauft werden.

Die Schüler und Schülerinnen konnten in der letzten Schulwoche ihrer Kreativität freien Lauf lassen und haben aus den wertlosen Gegenständen mit viel Spaß und Freude tolle upgecycelte Gegenstände geschaffen.

A. Blaß (Jg. 8)







## KHS year 8 exploring England's South

Erstellt am Donnerstag, 29. Juni 2017 00:23

Guided by "The Terrible Four" our students are having a jolly good time getting to know the country and its people: walking, sightseeing, trying oysters, sniffing London air.



KHS home base at Fritzlar wishes them a safe trip back home on Thursday/Friday.





# Marlin Jarms glänzt beim Mathewettbewerb E

Erstellt am Donnerstag, 22. Juni 2017 20:40

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Auch in diesem Jahr nahm die König-Heinrich-Schule wieder am hessenweiten Oberstufen-Mathematikwettbewerb E für die Einführungsphase teil. Der Wettbewerb wird seit dem Jahr 2000 von dem in Bensheim ansässigen Zentrum für Mathematik im Auftrag des Hessischen Kultusministeriums ausgerichtet. In einer zweistündigen Klausur mussten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ihr mathematisches Können unter Beweis stellen. Die Aufgaben orientierten sich am hessischen Kerncurriculum, enthielten aber zugleich viele Aspekte, um besonders begabte und mathematisch interessierte Jugendliche herauszufordern.

Marlin Jarms überzeugte an der KHS und ging als Schulsieger aus dem Wettbewerb hervor. Sein tolles Abschneiden bei dem Wettbewerb ist vermutlich dadurch begründet, dass Mathematik eines seiner Lieblingsfächer ist und er auch schon bei einigen anderen Mathematikwettbewerben erfolgreich teilnahm. Am Donnerstag gratulierten ihm Schulleiter Dr. Ulrich von Nathusius und sein Mathematiklehrer, der Leiter des mathematisch-naturwissenschaftlichen Aufgabenfeldes Dr. Carsten Obach, zu diesem Erfolg und überreichten ihm eine Urkunde und einen Sachpreis.

# Stipendien für Absolventinnen und Absolventen

Erstellt am Samstag, 03. Juni 2017 09:37

Geschrieben von Dr. Carsten Obach

Abitur, Studium? Ja gerne! Aber häufig stellt sich die Frage, wie man das Studium finanziell bestreiten soll. Neben den häufigen Varianten Nebenjob, duales Studium oder Bafög ist das Stipendium einer Stiftung nicht nur finanziell eine gute Alternative. Denn häufig kommen die Stipendiatinnen und Stipendiaten neben der finanziellen Förderung auch in den Genuss einer ideellen Unterstützung. So helfen einige Stiftungen z.B. bei der Vermittlung von Praktika oder bieten ein wissenschaftliches Begleitprogramm in Form von speziellen Seminaren, Sommerschulen, Betreuernetzwerken usw. an.

Um eines der begehrten Stipendien zu erhalten, muss man bei den meisten Stiftungen durch eine Bewerbung selbst initiativ werden. Zu einigen wenigen Stiftungen führt allerdings nur der Weg, dass man vorgeschlagen wird. Da die Beweggründe der Stiftungen unterschiedlichster Art sind, werden nicht nur Bewerberinnen und Bewerber mit sehr guten Noten unterstützt. Andere Kriterien wie z.B. besondere Tätigkeiten im Ehrenamt können bei der Bewerbung auch ausschlaggebend sein.

Deutschlandweit gibt es fast 2000 Stiftungen. Die Studienstiftung des deutschen Volkes ist das größte und älteste Begabtenförderungswerk. Jedes Jahr werden vom Schulleiter der König-Heinrich-Schule Kandidatinnen und Kandidaten für die Studienstiftung des deutschen Volkes vorgeschlagen. Seit dem Jahr 2010 kann man sich bei der Studienstiftung auch selbst um ein Stipendium bewerben.

Weitere wichtige Stiftungen sind:

Friedrich-Ebert-Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung

Friedrich-Naumann-Stiftung

Heinrich-Böll-Stiftung

Hanns-Seidel-Stiftung

Rosa-Luxemburg-Stiftung

Hans-Böckler-Stiftung

Evangelisches Studienwerk Villigst

Cusanuswerk

Stiftung der deutschen Wirtschaft

Deutschlandstipendium

Die Adressen vieler anderer Stiftungen findet man in der Stipendien-Datenbank des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Sollten Sie fragen bzgl. eines Stipendiums haben, so können Sie sich auch gerne an Herrn Dr. Obach oder Ihre Tutorinnen und Tutoren wenden.

# Sonne, Wolken und eine PV-Anlage

Erstellt am Donnerstag, 04. Mai 2017 21:35

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Wettbewerb des Solarenergiefördervereins brachte den Hauptgewinn

Auf einem Videofilm sollte der Zusammenhang zwischen Wolken und dem Ertrag einer Photovoltaik-Anlage dargestellt werden. Dies waren die Anforderungen des Solarenergiefördervereins Bayern e.V. (SeV).



Haben mit ihrem Beitrag den Hauptpreis gewonnen: Ben Schönewald, Joshua Jäger und Robin Brand

Diese Effekte sollten durch einen Videofilm der Wolken und parallel der abgegebenen Leistungen der Photovoltaikanlage dokumentiert und kommentiert werden. Dabei sollten die Wolkensituationen mit Beschreibung der Wolkenart (Kumulus, Cirrus, etc.) an möglichst drei verschiedenen Tagen mit verschiedenen Wolkensituationen beobachtet werden.

Schüler der Q2 gewinnen Preisgeld

Robin Brand, Joshua Jäger und Ben Schönewald haben mit ihrem Beitrag die Jury des SeV überzeugt und den 1. Preis des Wettbewerbs und ein Preisgeld gewonnen. Einen Teil des Preisgeldes wollen die drei Schüler als Spende dem Fachbereich Physik überlassen. Der Fachbereich gratuliert den drei Schülern für die tolle Leistung und sagt DANKE für die Spende.

Der Film der Schüler kann hier angesehen werden.

H.D.

# Pangea-Mathewettbewerb

Erstellt am Sonntag, 16. April 2017 18:52

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Sieben Schülerinnen und Schüler qualifizieren sich für die nächste Runde



Am 21. Februar haben 82 Schülerinnen und Schüler aus 12 Klassen der Jahrgangsstufen 5 bis E2 an der Vorrunde des Pangea-Mathewettbewerbs teilgenommen. Sieben von ihnen haben sich durch tolle Leistungen für die nächste Runde qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch!

Jeder Teilnehmer kann mit seiner Teilnehmer-ID und dem dazugehörigen Passwort nachsehen, ob er sich für die nächste Runde qualifiziert hat: <http://anmeldung.pangea-wettbewerb.de>

Sollten die Zugangsdaten nicht mehr vorhanden sein, so können die Teilnehmer die Ergebnisse auch beim Mathematiklehrer oder bei mir erfragen. Die nächste Runde findet in drei Wochen (06.05.2017) statt.

H. Dilcher

# Konrad Knatz - hessischer Physik-Olympionike

Erstellt am Dienstag, 14. März 2017 23:11

Die KHS gratuliert Konrad Knatz zu seinem hervorragenden Abschneiden bei der diesjährigen Physikolympiade.



Zwei Duktus-Geschäftsführer rahmen neun hessische Olympioniken ein – vorne Zweiter von links: Konrad Knatz.

## Ehrung in Wetzlar

Bei der Physikolympiade geht es in jedem Jahr darum, die vier besten Physikschrler Deutschlands zu finden. Dies geschieht in einem mehrstufigen Auswahlverfahren. Die so gefundene Physik-Nationalmannschaft vertritt die BRD dann bei der Physik-Olympiade im Folgejahr. In 2018 richtet Indonesien dieses naturwissenschaftliche Spektakel aus. Konrad Knatz kam 2016/17 unter die besten Physikschrler Hessens. Die Duktus (Production) GmbH aus Wetzlar – ein Sponsor der Internationalen Physikolympiade (IPHO) – lieB es sich nicht nehmen, die Leistungen dieser sehr erfolgreichen hessischen Schrler in einer Feierstunde am 17. Februar 2017 zu wlrigen.

Konrad Knatz erlrlutert Nrlheres:

„Ziel der Veranstaltung war es, einerseits an Physik interessierten Schrlern den eigenen Betrieb nrlherzubringen und andererseits, um zu betonen, wie wichtig es ist, junge Menschen in ihren Interessen zu bestlrken und diese zu fdrdern.

Zu Beginn wurden wir mit einer Ansprache von Stefan Weber, dem Geschrlftsfhrer der Duktus (Production) GmbH, rber die Rolle der hessischen Industrie in der deutschen Wirtschaft informiert. Er stellte auBerdem dar, wie Schrler, die sich dem internationalen Wettbewerb der Physikolympiade stellen, einem Unternehmen rhneln, welches versucht, sich unter internationaler Konkurrenz zu behaupten. Aus diesem Grund ist er der Ansicht, dass derartige Wettbewerbe von groBer Wichtigkeit sind, da sie auf genau das vorbereiten



und abzielen, was die Industrie braucht: engagierte, interessierte Schüler, die nicht davor zurückschrecken sich internationaler Konkurrenz zu stellen.



Einige Details des Wetzlarer Werkes werden erläutert (Fünfter v.r.: K. Knatz).

Daran anschließend wurde uns ein Rundgang durch den Betrieb und damit ein Einblick in die Industrie am Beispiel der Herstellung von Guss-Rohren ermöglicht. Zunächst wurden wir über den Ursprung des Rohstoffes (Eisen) unterrichtet, welcher jedoch nicht im Eisen-Erz liegt. Das bei Duktus verwendete Eisen wird nämlich mithilfe eines Ofens aus Stahlschrott gewonnen und mit Magnesium legiert, um duktiler Gusseisen zu erhalten, welches verformungsfähiger ist. Daraufhin wurde uns das Schleudergießverfahren vorgestellt, bei welchem das Gusseisen von innen an ein schnell rotierendes Rohr gespritzt wird und darin leicht abkühlt, sodass es herausgenommen werden kann. Auf diese Weise produziert Duktus etwa 2500 Rohre täglich. Abschließend wurden uns noch verschiedene Innenbeschichtungen gezeigt, welche entweder an Abwasser oder Trinkwasser angepasst sind.“

#### Eine Beispiel-Aufgabe

Im Folgenden erläutert Konrad Knatz eine Aufgabe aus der ersten Qualifizierungsrunde, die sehr schön deutlich macht, wie logisches Denken recht schnell zu Lösungen führen kann:

„Eine Aufgabe der ersten Runde befasste sich mit einer gleichmäßig beschleunigten Bewegung eines Holzobjektes:

Aufgabenstellung: Auf einem horizontalen Tisch liegt ein kleiner Gegenstand aus Holz. Nachdem er angestoßen wurde, fällt er nach 2,0 Sekunden von der Tischkante, von der er anfänglich 1,0 Meter entfernt war. Nutze diese Informationen, um herauszufinden, ob der Gegenstand Räder besitzt. Begründe Deine Antwort mit Hilfe geeigneter Rechnungen.“

Zum Lösen dieser Aufgabe ist zu wissen, dass rollende und rutschende Objekte unterschiedlich stark abgebremst werden. Die Stärke dieser Abbremsung hängt vom Gleit- bzw. Haftreibungskoeffizienten ab. Wenn man zunächst die mittlere Geschwindigkeit berechnet, so lässt sich erkennen, dass die Anfangsgeschwindigkeit nicht über 1,0 m/s liegen kann, da das Produkt aus Beschleunigung (Abbremsung) und Zeit (gegeben) der Differenz der Anfangs- und Endgeschwindigkeit entspricht. Da  $v_{\text{End}}$  eine Obergrenze hat (1 m/s – 0 m/s), gibt es für die Beschleunigung auch eine Obergrenze. Aus der maximalen Beschleunigung lässt sich dann ein maximaler Reibungskoeffizient bestimmen. Dieser liegt bei 0,05. Da dieser Wert weit unter dem Bereich der Gleitreibungskoeffizienten liegt, lässt sich daraus schließen, dass das Objekt vermutlich rollt und somit Räder besitzt.“

(K. Knatz, W. Schnellenpfeil, 12.03.2017)

# Musiker spenden an die Fritzlärer Tafel

Erstellt am Freitag, 03. März 2017 09:42

Geschrieben von Björn Schmidt



Die Musiker der KHS freuen sich darüber, dass ein Teil der diesjährigen Einnahmen der beiden Weihnachtskonzerte der Fritzlärer Tafel übergeben zu können. Der KHS ist es stets ein großes Anliegen, soziale Projekte in und um Fritzlär zu unterstützen. Bei ihrem Besuch an der KHS berichtet Frau Biermann und Herr Krönert den Schülern des Unterstufenchores und der Bläserklasse 5 von der Arbeit bei der Fritzlärer Tafel und ermutigte alle Anwesenden dazu, künftig noch mehr darauf zu achten, Lebensmittel nicht zu verschwenden und Konserven oder andere Lebensmittelvorräte der Fritzlärer Tafel zu überlassen, anstatt sie in den Müll zu werfen. Die Spende nahmen sie dankend entgegen, der Andrang sei zur Zeit so groß wie nie und das Geld käme wie „ein Lied zu rechten Zeit“.

# Internationales Seminar in England

Erstellt am Samstag, 11. Februar 2017 17:28

Geschrieben von Hartmut Dilcher

Dieses Jahr waren wieder sechs Schüler/innen der 10. Klasse für das „Steminar“ (ein Seminar mit den Fachbereichen Science, Technology, Mathematics und Music) in England.



Begonnen hat unsere Reise am Dienstag den

29.1.2017 um 6.39 Uhr in Wabern am Bahnhof, von dort aus sind wir erst mit dem Zug zum Frankfurter Flughafen gefahren. Dort begegneten wir endlich auch den fünf Schüler/innen aus Frankenberg und ihrem Lehrer – ihr längerer Aufenthalt bei der Polizei entpuppte sich am Ende als unproblematisch: Ein Personalausweis war angeknickt und konnte nicht mehr elektronisch gelesen werden. Gemeinsam (und zum Glück mit allen) sind wir dann von dort aus um 11.00 Uhr nach Manchester gestartet. Für drei von uns war es der erste Flug, der uns in guter Erinnerung bleiben wird.

Um ca. 11.30 Uhr Ortszeit landeten wir in England, bepackt mit Koffern und Rucksäcken fuhren wir dann erst mit der Bahn zu unserem Bus, wo wir unser Gepäck abladen.

Mit dem Bus ging es dann weiter zum Museum of Science and Industry, welches die Zeit der Industrialisierung in Manchester und viele damit verbundene Erfindungen zeigt: Wir haben Vorführungen einer alten Spinnerei und Weberei sowie von Dampfmaschinen beigewohnt. Danach hatten wir Zeit, um uns die Stadt anzusehen, etwas zu kaufen und zu essen.

Am Abend des ersten Tages trafen wir in Manchester die Belgier, mit denen wir uns den Bus nach Southport zu unserem Hotel teilten. Im Hotel „Prince of Wales“ mit seinem etwas heruntergekommenen Charme waren Deutsche, Belgier und Niederländer zusammen untergebracht.

Beim Abendessen knüpften wir auf Grund der Regel von mindestens zwei Nationalitäten pro Tisch schon erste Bekanntschaften. Nach dem Essen schauten wir uns lediglich einen sehr kleinen Teil unserer Stadt Southport an.



Am Abend des ersten Tages trafen wir in Manchester die Belgier, mit denen wir uns den Bus nach Southport zu unserem Hotel teilten. Im Hotel „Prince of Wales“ mit seinem etwas heruntergekommenen Charme waren Deutsche, Belgier und Niederländer zusammen untergebracht.

Beim Abendessen knüpften wir auf Grund der Regel von mindestens zwei Nationalitäten pro Tisch schon erste Bekanntschaften. Nach dem Essen schauten wir uns lediglich einen sehr kleinen Teil unserer Stadt Southport an.

Der zweite Tag begann um 7.30 Uhr mit einem gemeinsamen englischen Frühstück – Speck, Würste, Eier, baked beans, Tomaten, Toast und Porridge kommen bei uns morgens sonst nicht auf den Tisch. Daraufhin brachen wir zu unserem ersten Seminartag auf. Schon vom Bus aus waren wir von der Schule begeistert, der Hillside Highschool, die in Bootle nahe Liverpool liegt, etwa eine dreiviertel Stunde von Southport entfernt.



Eine schöne und große Schule (gebaut aus rotem Ziegelstein) lag vor uns. Wir versammelten uns in der Drama Hall (Aula), wo wir auch das erste Mal auf die Engländer trafen. Herzlich begrüßt wurden wir sowohl von David Bill, einem englischen Lehrer, der vor Ort das Stemminar organisiert, als auch von der Schulleiterin der Hillside Highschool. Um die beteiligten Schulen etwas besser kennen zu lernen, präsentierte jedes Land seine Schule. Danach gingen wir in unsere Seminare.

Im Science-Seminar sollten wir zuerst vier anderen Teilnehmern (wir waren insgesamt 19) 15 Fragen stellen, um uns besser kennenzulernen. Dann sollten wir mit Hilfe von Experimenten endo- und exotherme Reaktionen kennen- und unterscheiden lernen, alles unter dem Aspekt eines Heizkissens. Ein solches zu designen war unsere Aufgabe. Im Music-Seminar wurden zuerst Rhythmen geklatscht, dann einfache Tonreihenfolgen auf Instrumenten aus Indonesien gespielt, die zum Schluss ein gesamtes Lied ergaben. Danach bildeten die Schüler Kleingruppen aus 4-5 Leuten, die an einem eigenen Song arbeiteten, welchen sie am letzten Tag vorführten.



Die Teilnehmer des Technology-Seminars programmierten Lego-Mindstorm-Roboter so, dass diese Teile einer Weltraummission absolvieren konnten, wie zum Beispiel das Sammeln von Gesteinsproben. Das Programmieren wurde in Zweiergruppen erledigt. Nach dem alle ihre Namen ausgetauscht hatten, wurden im Mathematics-Seminar Aufgaben gelöst, welche denen des Känguruwettbewerbes ähnelten. Danach arbeitete man mit einem Programm zum Aufnehmen der Stimme. Dies wurde am zweiten Tag benötigt, an welchem eine Lösung für das Problem der Aufteilung von Angestellten auf Aufzüge gelöst werden musste, die dann sowohl als Lautsprecherdurchsage als auch graphisch präsentieren werden sollte.

Unternommen haben wir an den Tagen trotz des Seminars viel. Da wir in der Schule Mittagessen (typische englische Sandwiches) bekamen, konnten wir uns direkt nach der Ankunft am Nachmittag dem Sightseeing widmen. Wir waren auf der zweitlängsten Seebrücke Großbritanniens direkt zum Sonnenuntergang und wurden so Zeuge einer unglaublich schönen Szenerie. Am Abend waren wir mit allen Nationen (ausgeschlossen die Engländer, die ja nicht in Southport waren) bowlen, was sehr lustig war, da die wenigsten von uns gute Spieler waren.

Am Donnerstag waren wir auf Grund der abschließenden Präsentationen jedes Seminars und dem Abschied von den Engländern und der Schule später im Hotel und haben nur noch

Phase 10 gespielt.

Freitagmorgen war es nach dem Frühstück auch schon Zeit, uns von den Niederländern zu verabschieden. Mit den Belgiern und den anderen deutschen Schülern fuhren wir gemeinsam nach Liverpool. Dort haben wir zuerst ein bisschen die Stadt erkundet und waren im Beatles Shop.



Danach konnten wir uns entscheiden, die Pause mit Einkaufen zu verbringen oder die sehr moderne katholische Kathedrale zu besuchen. Am Nachmittag fuhren wir zum Albert Dock und konnten zwischen Beatles Museum und Maritim Museum wählen. Nach dem Besuch konnten wir uns noch einmal von der kräftigen Brise durchwehen lassen.

Unser Flug ging in Manchester um ca. 18.00 Uhr, davor verabschiedeten wir uns schnell von den Belgiern. Der Rückflug bot noch einmal eine sehr schöne Aussicht auf die beleuchteten Großstädte. Am Flughafen verabschiedeten wir uns von der anderen deutschen Gruppe mit dem Versprechen, uns bald wiederzusehen. Unsere Zugfahrt dauerte bis 24.00 Uhr und um uns wach zu halten, spielten wir erneut eine sehr amüsante Runde Phase 10, die Herr Dr. Pujiula gewann (wenn er auch – wie alle anderen – nicht ganz regelkonform spielte). Als wir am Bahnhof eintrafen, waren wir übermüdet aber fröhlich auf Grund der tollen Erlebnisse. Wir können allen diese wunderbare Erfahrung nur empfehlen, da es spannend und aufregend war und wir uns trotz unserer anfänglichen Sorgen um unsere Englischkenntnisse sehr gut verständigen konnten.

Außerdem wollen wir Herrn Dr. Pujiula für die schöne Zeit und die nette Betreuung danken und Herrn Dilcher für die klasse Organisation.

Marlene Breither

# Technik, die begeistert

Erstellt am Dienstag, 07. Februar 2017 23:30

Geschrieben von Hartmut Dilcher



## Schüler der Jgst. 5 bauen ein elektrifiziertes Zimmer

Eine Batterie, Glühlampen, LEDs, Widerstände, Kabel, ein Schuhkarton und viel Kreativität sind die Zutaten für ein gelungenes elektrifiziertes Zimmer.



Zum Abschluss des Halbjahres haben die Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 5 sehr gelungene Arbeiten präsentiert.

Ein ähnliches Projekt läuft auch im Jahrgang 6. Dort steht für das zweite Halbjahr der Bau eines Solarfahrzeugs auf dem Programm.

DI, Waid



# **KHS erneut "Schule mit Gütesiegel für Begabtenförderung"**

Erstellt am Montag, 06. Februar 2017 19:39

Die König-Heinrich-Schule ist vom Hessischen Kultusministerium erneut als Schule zertifiziert worden, die sich auch um hochbegabte Schülerinnen und Schüler besonders gut kümmert.

Glückwunsch und Dank an das Team Frau Ostheim / Frau Wagner / Frau Behrens / Dr. Obach.

vN

# Neue Schulsanitäter ausgebildet

Erstellt am Sonntag, 05. Februar 2017 12:05

Geschrieben von Julia Göthling



Nach einjähriger Ausbildung legten 13 Schüler und Schülerinnen der Klassenstufen 9 und 10 am Dienstag ihre Abschlussprüfung zum Schulsanitäter erfolgreich ab und stoßen nun ab dem 2. Schulhalbjahr 2016/2017 als Verstärkung zu dem eingespielten Team der KHS.

Unter der Aufsicht zweier erfahrener Schulsanitäter mussten die Absolventen diverse Verletzungen gleichzeitig sachgerecht behandeln. Die „Patientin“ – realistisch in geschminkt und in Szene gesetzt von Michelle T. aus der Q3 – litt an Brandwunden, Schnittwunden an Arm und Kopf, einem gebrochenen Finger und hohem Blutverlust. Erschwerend kam hinzu, dass ein weiterer Patient mit Kreislaufbeschwerden zur selben Zeit behandelt werden musste.

Letztendlich lösten die Neusanitäter ihre Aufgaben souverän und werden zukünftig hoffentlich ähnlich erfolgreich in ihrer freiwilligen Arbeit sein und von schweren Fällen verschont bleiben. Wir wünschen ihnen dafür alles Gute.

Als Neuschulsanitäter haben sich qualifiziert: Lisa K., Hannah S., Sophie S., Vanessa D., Hatice S., Jana G., Sarah M., Celine R., Johanna R., Charlotte R. (alle Klasse 9), Yaren L., Leonie I., Daniel K. (Klasse 10)

Thomas Hahn, Leiter Schulsanitätsdienst

# Mathematikwettbewerb 8 des Landes Hessen

Erstellt am Mittwoch, 01. Februar 2017 21:45

Geschrieben von Dr. Carsten Obach



Am Dienstag, den 31. Januar, wurden die Schulsieger des jährlichen Mathematikwettbewerbs im Jahrgang 8 vom Schulleiter Dr. von Nathusius geehrt. Mit dieser Leistung haben sie sich für die 2. Runde des Wettbewerbs am 8. März qualifiziert. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg bei der nächsten Runde!

Auf dem Bild von links nach rechts: Niclas Dauth (8a), Moritz Sperling (8b), Sarah Eichler (8a) und Maike Schneider (8b)

# "Jugend debattiert" - Wettstreit im Jahrgang 8: aktuell, lebhaft und äußerst interessant

Erstellt am Montag, 30. Januar 2017 18:58



„Soll das Wahlrecht in eine Wahlpflicht umgewandelt werden?“ Angesichts unseres bevorstehenden Superwahljahres und des politisch höchst ereignisreichen letzten Jahres mit Brexit und der amerikanischen Präsidentschaftswahl ein gleichermaßen brisantes wie auch spannendes Thema. Kann man die Menschen zwingen, aktiv zu werden im Sinne unserer Demokratie oder ist das dann gar keine Demokratie mehr?

Zu einer lebhaften und äußerst interessanten Debatte über diese Frage kam es letzten Dienstag zwischen unseren „Jugend debattiert“ - Finalisten aus der 8a (Antonia Steinmetz, Jana Mann, Kevin Denk), der 8c (Elisa Ernst, Kim Alaliyah) und der 8d (Lea Stracke, Jolina Vaupel, Marius Diehl). Mit vielen guten Einfällen und relevanten Argumenten beleuchteten sie dieses Thema, sodass die Zuhörerschaft nicht nur still lauschte, sondern auch zum Nachdenken angeregt wurde. Auch das zweite Thema „Soll jeder Schultag mit einer Stunde Fitness beginnen?“ bot trotz der scheinbaren Leichtigkeit genügend Stoff zur Kontroverse. Die Lehrkräfte zeigten sich hoch erfreut: Die Debatten waren kurzweilig und im Vergleich zu den Klassendebatten konnten sich die Schülerinnen und Schüler in ihrer Debattierfähigkeit noch einmal deutlich steigern. So fiel am Ende die Entscheidung, wer unsere Schule am 15. Februar im Regionalwettbewerb in Wolfhagen vertreten soll, auch recht schwer. Alle Kandidaten lagen in ihrer Gesamtpunktzahl dicht beieinander. Dennoch mussten und konnten drei erste Sieger ermittelt werden: Elisa Ernst und Lea Stracke teilen sich punktgleich den zweiten Platz und Jana Mann konnte sich den ersten Debattier-Platz sichern. Herzlichen Glückwunsch und ein großes Dankeschön allen Teilnehmern für ihr Engagement im Wettbewerb! Auch den Jurorinnen Frau Blum, Frau Berger, Frau Jericho, Frau Schmidt und ganz besonders Jennifer Poos aus der Q3 sei an dieser Stelle herzlich gedankt!

Dörthe Rick

# „Schifoan“ und vieles mehr in Berchtesgaden 2017

Erstellt am Freitag, 20. Januar 2017 19:09

Geschrieben von Cz



Vor einer beeindruckenden Winterkulisse fand vom 9. bis 17. Januar die Skifreizeit des Jahrgangs 7 der KHS in Berchtesgaden/Schönau am Königssee statt. Skiunterricht, Wanderungen, Erkundungen vom Berchtesgadener Land standen unter anderem auf dem abwechslungsreichen Programm der diesjährigen Fahrt.

Wie in weiße Decken gehüllte Wiesen, verschneite Gipfel mit dem über anderen thronenden Watzmann sowie eisige Minusgrade empfingen die diesjährigen Berchtesgaden-Fahrt-Teilnehmer. Umso wärmer begrüßte die knapp 100 Schülerinnen und Schüler die Herbergsmutter, Andrea Kecht, im Buchenhaus in Schönau am Königssee. Gemeinsam mit ihren Mitarbeitern sorgte sie über die gesamte Zeit für das Wohlergehen ihrer Gäste.

Noch bevor der Skiunterricht am Mittwoch begann, machten sich die Fritzlärer am ersten Tag zu einer Erkundungstour auf. Die knapp 13 Kilometer lange Wanderung, während der mehrere spektakuläre Bilder entstanden, führte durch den Ramsauer Zauberwald zum Hintersee und endete im Nationalparkzentrum „Haus der Berge“ in Berchtesgaden. Von den Mühen des Tages war jedoch nach dem Abendessen bei keinem etwas zu merken, sodass entweder im hauseigenen Schwimmbad oder in der Turnhalle oder bei gemeinschaftlichen Spielen weiter getobt wurde.

Die nächsten fünf Tage verbrachten die Kinder auf der Piste. Während die Anfänger am Obersalzberg ihre ersten „Schritte“ in den gewöhnungsbedürftigen Boots auf Skiern machten, erkundeten die Fortgeschrittenen das Skigebiet in mehreren Abfahrten. Unter den wachsamen Augen und der Anleitung der (Ski)Lehrerinnen und Lehrer meisterten die Ersteren das Schneepflugfahren, drehten mehrere Kurven und lernten, mit unterschiedlichen Skiliften umzugehen. Nebenbei erfuhren die stets aufmerksamen Skilehrlinge, dass hinter

der „Bockwurst“, von der einer der Skilehrer wiederholt sprach, sich kein unbekannter Fachbegriff aus dem Wintersport verbarg, sondern im bayrischen Dialekt (wenn man ganz genau hinhörte) die ermunternde Frage „Packen wir es?“ stand.

Nach drei Tagen fleißiger Übung auf den Pisten wussten alle, dass das Hinfallen genauso dazu gehört wie die schnellen Erfolge auf den Skiern. Und so konnte die Gruppe an den letzten zwei Tagen in einem anderen Skigebiet das neu Gelernte unter Beweis stellen und ihre Fähigkeiten weiter perfektionieren: das parallele Fahren mit beiden Brettern und den Stockeinsatz. Die krönende Abfahrt vom 1307 Meter hohen Göttschenkopf erfüllte die jungen Skifahrerinnen und –fahrer zurecht mit Stolz und Freude.

An den Abenden wurde getanzt, gemeinschaftlich gespielt, die Kletterwand erklommen, geschwommen und musiziert. Ein Highlight stellten die Vorführungen der am Tag gedrehten Kurzvideos dar. Die großartige Atmosphäre überschattete zwar einen Moment lang ein lästiger Virus. Dieser klang jedoch bei den meisten Betroffenen rasch ab, sodass auch sie nach einer kurzen Pause den Skikurs wieder aufnehmen konnten. Um die temporären Nicht-Skifahrer kümmerten sich fürsorglich Frau Behrens und Frau Franken-Neske; die Wanderungen u.a. zum Königssee und in der Umgebung beschleunigten die Genesung.

Die Fahrt schloss mit einem Besuch in Salzburg ab. Das dortige Naturkunde- und technische Museum „Haus der Natur“ begeisterte nicht nur die Naturliebhaber. Am letzten Abend, nachdem das Skiequipment wieder ordentlich im Herbergskeller verstaut worden war, erhielten die neuen (fast) Skiprofis zum Abschluss des Lehrgangs ihre Urkunden und Medaillen. Der Refrain der inoffiziellen Wintersporthymne von Wolfgang Ambros ertönte dabei vergnügt aus allen Hälsen: „i wü', Schifoan, Schifoan, wow wow wow, Schifoan, weil Schifoan is des Leiwaundste, wos ma sich nur vurstelln kann“.

Cz